

Ein windiger Tag

Von Thaliel

AN: Heil CLAMP! Ich bin nur ein kleines Licht, das sich mal ihre Charaktere ausleiht.

Ein windiger Tag

Wir spazieren am Strand entlang und beobachten das wunderschöne, blaue Meer. Gedanken gehen mir durch den Kopf. Vielleicht mache ich mir manchmal zu viele Gedanken. So viele, unbedeutende Dinge, die mich oft lange nicht ruhen lassen. Ganz schön dumm, oder?

Es weht ein warmer Wind. Heute ist es viel besser als "gestern", als Lügen meine Sicht einschränkten.

Manchmal macht es mich traurig. Manchmal denke ich, ich wäre ein schlechter Mensch. Aber ich hoffe, dass ich lernen kann, mich selbst zu mögen. Und dann, vielleicht...

Dann bricht vielleicht ein neuer Morgen an. Der Morgen, den ich noch nie zuvor gesehen habe.

Und vielleicht werde ich die Melodie hören, die ich noch nie zuvor gehört habe.

Und dann ist da noch das andere "Ich", das ich noch nie zuvor gesehen habe, dem ich noch nicht begegnet bin.

Vielleicht kann ich ihn eines Tages sehen...

Ich mache mich selbst zufrieden.

Obwohl wir zu schnell gehen, macht es mir nichts aus. Denn unvorhergesehene Gefühle überkommen mich. Sie sind plötzlich in mir. Und sie verwirren mich.

Was ich bin ist nicht, was ich gerne wäre. Das ist nicht, wie ich sein will, aber es bin immer noch ich, da bin ich sicher.

Würdest du mich umarmen, oh weiter Himmel? Dann würde ich mich lebendig fühlen. Und ich würde mich beschützt wissen, egal wo ich auch bin.

So denke ich oft, wenn ich allein bin. Und manchmal fühle ich von der ganzen Welt im Stich gelassen.

Wie kann ich lernen, mich selbst zu mögen?

Und wenn ich es lerne, dann...

Der Morgen, den ich nie zuvor gesehen habe...
Die Melodie, die ich nie zuvor gehört habe...
Das "Ich", das ich nie zuvor gesehen oder getroffen habe...
Vielleicht werde ich sehen können...

Eines Tages werde ich das sicher...

Bald...

Sehr bald...

AN: Ende! Wer den Erzähler errät, kriegt ein Geschenk! Ne , Quatsch. Wenn ihr's noch nicht raus habt, es ist Yukito.